

**Der FRANKLIN Steg kommt: Wichtige Brücken-
verbindung zwischen FRANKLIN und Vogel-
stang entsteht im August**

MWS
Projektentwicklungsgesellschaft mbh
Leoniweg 2 | 68167 Mannheim
www.mwsp-mannheim.de

Melissa Bangert / Stefanie Pietruska
Unternehmenskommunikation
Telefon: 0621 3096 – 903 / - 286
melissa.bangert@gbg-unternehmensgruppe.de
stefanie.pietruska@gbg-unternehmensgruppe.de

**Der FRANKLIN Steg, der FRANKLIN sichtbar mit der Nachbar-
schaft verbinden wird, nimmt Gestalt an. Die städtische Ent-
wicklungsgesellschaft MWSP verantwortet die Realisierung
des innovativen Ingenieurbauwerks aus Holz. In 5m Höhe
überspannt die Brücke künftig die B38 und ermöglicht eine
direkte, barrierefreie und sichere Überquerung der viel befah-
renen B38 für den Fuß- und Radverkehr. Der FRANKLIN Steg
wird zu 100 Prozent gefördert von der Bundesrepublik
Deutschland, Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium
für Digitales und Verkehr.**

Beim FRANKLIN Steg handelt es sich um eine außergewöhnliche Konstruktion. Als längste integrale Holzbrücke der Welt, bei der auf Lager und Fugen verzichtet wird, wurde sie weitgehend im Werk im Emsland vorgefertigt. Jetzt wird sie in Mannheim angeliefert und dann vor Ort eingehoben.

Der FRANKLIN Steg wird von der MWSP in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Stadtraumservice der Stadt Mannheim umgesetzt. Achim Judt, Geschäftsführer der MWSP: „Der FRANKLIN Steg ist mehr als eine Überquerung – er verbindet FRANKLIN auf ganz natürliche Weise mit der bestehenden Nachbarschaft und schafft einen echten Mehrwert für Mannheim. Mit einer innovativen Brücke in Holzbauweise setzen wir ein Zeichen für zukunftsfähige, nachhaltige Stadtentwicklung, von der alle Generationen profitieren.“

Den Auftakt der Arbeiten vor Ort machte die Rampenkonstruktion auf der Vogelstangseite, deren Montage bereits letzte Woche gestartet ist. Diese besteht aus drei gebogenen Holzbauelementen sowie einem Übergangsträger, die hier zu einer Helix, einer spiralförmigen Auffahrt, zusammengefügt und an das bereits fertiggestellte Betonwiderlager montiert wird.

Am Sonntag, 10. August, wird der Brückenhauptkörper angeliefert. Dieser besteht aus zwei Hauptträgern, welche durch Stahlprofile miteinander verbunden sind. Die Trägerelemente haben eine Länge von 45 Metern. Sie erreichen Mannheim als Schwertransport über die Autobahn und werden auf Columbus, der Teilfläche von FRANKLIN, die direkt an die B38 grenzt, zwischengelagert. Für die Anlieferung der Brückenteile wird am 10. August die Gorbheimer Straße ganztägig für den Verkehr gesperrt sein. Die Sperrungen werden bereits am Vorabend, 9. August 2025, ab 20 Uhr eingerichtet. Daher kann es ab diesem Zeitpunkt zu Verkehrseinschränkungen kommen.

Der spannendste Schritt steht dann schließlich am letzten Augustwochenende an. Dann werden die 81 Tonnen schweren Teile eingehoben und in die Widerlager gespannt. Im direkten Anschluss folgen die Belagsarbeiten. Der Belag der Brücke, Carbonbeton, ist ein ressourcenschonender Hochleistungsbaustoff, der extrem dauerhaft ist und sehr geringen Wartungsaufwand erfordert.

Der Einhub findet voraussichtlich in der Nacht von Samstag, 30. August auf Sonntag, 31. August statt. Für diese Arbeiten muss die B38 ab Samstag, 30. August um 22.00 Uhr bis Montag, 1. September um 4.00 Uhr in beide Richtungen für den Verkehr voll gesperrt werden. Der Verkehr wird außerhalb und innerhalb Mannheims großflächig umgeleitet. Hierfür werden entsprechende Verkehrs- und Umleitungsschilder aufgestellt.

Nach dem Einhub der Brücke wird der Anschluss an das Wegenetz hergestellt. Dafür werden auf der FRANKLIN-Seite noch Aufbauarbeiten erfolgen und die neuen Fuß- und Radwege bis zum Platz der Freundschaft samt Beleuchtung realisiert. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird die Brücke für den Fuß- und Radverkehr freigegeben und als sicherer Schulweg zwischen den Stadtteilen zur Verfügung stehen.



Visualisierung FRANKLIN Steg mit Blickrichtung Innenstadt © MWSP / DKFS Architects



Start Montage FRANKLIN Steg auf der Seite Vogelstang © MWSP / Erkan Sezer

Hintergrund:

Der FRANKLIN Steg schafft die Verbindung zwischen den neuen Angeboten im Stadtteil FRANKLIN und den bestehenden Infrastrukturen im Stadtteil Vogelstang. Auf der FRANKLIN-Seite beginnt der Steg mit einer Rampe im grünen Freiraum von Columbus, auf der Vogelstang-Seite wird ein einladender Platz entstehen. Die attraktive Fuß- und Radverkehrsverbindung unterstützt das Mobilitätskonzept FRANKLIN und bildet den Brückenschlag zwischen „Bewährtem“ und „Neuen“.

Die Brücke zeichnet sich durch ein nachhaltiges Design aus, zudem wird sie überwiegend aus Holz gebaut. Der 45 Meter lange Überbau, der Massivholzträger, wird zusammenhängend und fugenlos mit dem Unterbau, dem Stahlbetonwiderlager, verbunden. Der Entwurf des FRANKLIN Stegs stammt von der Arbeitsgemeinschaft Knippers Helbig GmbH aus Stuttgart und dem Londoner Büro DKFS Architects. Dieser wurde im September 2020 im Rahmen eines europaweiten, nicht offenen Planungswettbewerbs aus 15 eingereichten Beiträgen ausgewählt.

Für das Projekt erhält die Stadt Mannheim über das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMVD) eine 100-prozentige Zuwendung aus dem Programm „Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland“ in Höhe von rund 9 Millionen Euro. Das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) fungiert als Bewilligungsbehörde für das Förderprogramm. Die Abwicklung der Bundesförderung erfolgt durch den Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung der Stadt Mannheim.